

Vorblatt

Ziel(e)

- Verbesserung der Standortqualität des Österreichischen Konferenzzentrums (Austria Center Vienna – ACV) in Wien.

Inhalt

Das Vorhaben umfasst hauptsächlich folgende Maßnahme(n):

- Baumaßnahmen zur Verbesserung der baulichen Infrastruktur im Eingangsbereich und am Vorplatz sowie Schaffung von zusätzlichen Ausstellungsflächen.

Finanzielle Auswirkungen auf den Bundeshaushalt und andere öffentliche Haushalte:

Das Projekt stellt eine einmalige Investition iHv gesamt maximal 32 Mio. € (Planungs- und Baukosten) dar. Dieser Aufwand für den Bund wird zu 35% von der Stadt Wien refundiert. Die laufenden Instandhaltungsaufwendungen fallen bei der IAKW AG an und werden von dieser durch entsprechende Einnahmen getragen.

Finanzierungshaushalt für die ersten fünf Jahre

in Tsd. €	2016	2017	2018	2019	2020
Nettofinanzierung Bund	0	-520	-1.040	-4.160	-3.770
Nettofinanzierung Länder	0	-280	-560	-2.240	-2.030
Nettofinanzierung Gesamt	0	-800	-1.600	-6.400	-5.800

Auswirkungen auf die Gleichstellung von Frauen und Männern:

In Leitungspositionen der IAKW AG ist bereits jetzt ein ausgewogenes Geschlechterverhältnis erreicht. Unter den Kongressgästen befinden sich dzt. 44% Frauen. Es ist davon auszugehen, dass die gesamtwirtschaftlich positiven Effekte bei Beschäftigung und Wertschöpfung Frauen und Männern gleichermaßen zugute kommen.

Gesamtwirtschaftliche Auswirkungen:

Einer Studie des IHS ("Ökonomische Effekte des laufenden Betriebs des Austria Center Vienna Update 2016") zufolge profitieren sowohl die Wirtschaft als auch die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer in Wien und Österreich durch:

- 377,8 Millionen Euro Bruttowertschöpfung, davon 139 Millionen Euro allein in Wien.
- 461.000 Nächtigungen, 2.000 Vollzeitäquivalente an Beschäftigten in Wien
- 94 Millionen Euro Abgaben für die öffentliche Hand.
- Ein Kongressgast gibt 534 € pro Tag aus – dies sind die ausgabenstärksten Touristen überhaupt.

Verhältnis zu den Rechtsvorschriften der Europäischen Union:

Allfällige beihilferechtliche Fragen werden im europarechtlichen Rahmen zu prüfen sein.

Besonderheiten des Normerzeugungsverfahrens:

Keine

Wirkungsorientierte Folgenabschätzung

Bundesgesetz, mit dem das IAKW-Finanzierungsgesetz geändert wird.

Einbringende Stelle: Bundesministerium für Finanzen
Vorhabensart: Bundesgesetz
Laufendes Finanzjahr: 2016
Inkrafttreten/ Wirksamwerden: 2017

Beitrag zu Wirkungsziel oder Maßnahme im Bundesvoranschlag

Das Vorhaben hat keinen direkten Beitrag zu einem Wirkungsziel.

Problemanalyse

Problemdefinition

Europaweit haben auch andere Kongressdestinationen die essentielle Bedeutung von internationalen Kongressen als massive Wirtschaftskraft erkannt, weshalb diese in den vergangenen Jahren massiv aufgerüstet wurden. Um den Erfolg des Austria Center Vienna auch weiterhin zu sichern, ist eine Investition in den Außenbereich mit neuen Lösungsansätzen zur Optimierung der Eingangssituation und Maßnahmen zur Auslastungssteigerung besonders wichtig.

Nullszenario und allfällige Alternativen

Bei Nichtinvestition werden die ausländischen Konferenzzentren an Marktkraft zunehmen und den österreichischen Anbieter weiterhin bei Großkongressen vom Markt verdrängen, womit die Auslastung des Konferenzzentrums abnimmt und sich die Erlössituation laufend verschlechtert.

Vorhandene Studien/Folgenabschätzungen

Einer Studie des IHS ("Ökonomische Effekte des laufenden Betriebs des Austria Center Vienna Update 2016") zufolge profitieren sowohl die Wirtschaft als auch die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer in Wien und Österreich durch:

- 377,8 Millionen Euro Bruttowertschöpfung, davon 139 Millionen Euro allein in Wien.
- 461.000 Nächtigungen, 2.000 Vollzeitäquivalente an Beschäftigten in Wien
- 94 Millionen Euro Abgaben für die öffentliche Hand.
- Ein Kongressgast gibt 534 € pro Tag aus – dies sind die ausgabenstärksten Touristen überhaupt.

Interne Evaluierung

Zeitpunkt der internen Evaluierung: 2021

Evaluierungsunterlagen und -methode: Kongresse werden langfristig gebucht. Es ist daher bereits in der Bauphase abschätzbar, wie sich dieses Vorhaben langfristig auf die Buchungslage von internationalen Großkongressen und Corporate Events auswirkt. Daten dazu werden von der IAKW AG gesammelt und in Zusammenarbeit mit dem IHS ausgewertet.

Ziele

Ziel 1: Verbesserung der Standortqualität des Österreichischen Konferenzzentrums (Austria Center Vienna – ACV) in Wien.

Beschreibung des Ziels:

Um den Erfolg des Austria Center Vienna auch weiterhin am europäischen Konferenzmarkt zu sichern, ist eine Investition in den Außenbereich mit neuen Lösungsansätzen zur Optimierung und Modernisierung der Eingangssituation und Maßnahmen zur Auslastungssteigerung besonders wichtig. Europaweit haben auch andere Konferenzdestinationen die essentielle Bedeutung von internationalen Kongressen als massive Wirtschaftskraft erkannt, weshalb dort in den vergangenen Jahren massiv aufgerüstet wurde.

Wie sieht Erfolg aus:

Ausgangszustand Zeitpunkt der WFA	Zielzustand Evaluierungszeitpunkt
Die Investition in den Außenbereich zur Optimierung und Modernisierung der Eingangssituation und Maßnahmen zur Auslastungssteigerung fehlen.	Die Investition in den Außenbereich zur Optimierung und Modernisierung der Eingangssituation und Maßnahmen zur Auslastungssteigerung sind umgesetzt.

Maßnahmen

Maßnahme 1: Baumaßnahmen zur Verbesserung der baulichen Infrastruktur im Eingangsbereich und am Vorplatz sowie Schaffung von zusätzlichen Ausstellungsflächen.

Beschreibung der Maßnahme:

Bauträger des Außenumbaus mit neuer Eingangssituation, Schaffung zusätzlicher Ausstellungsflächen auf dem Vorplatz und direktem Zugang zu den Hallen aus allen Ebenen ist wie bei den bisherigen Investitionen im Bereich des Austria Center Vienna die zu 100 % im Eigentum des Bundes stehende Internationales Amtssitz- und Konferenzzentrum Wien AG (IAKW AG); dieser Gesellschaft soll auch Erhaltung, Verwaltung und Betrieb des Außenbauprojektes in Analogie zu bisherigen Investitionen übertragen werden.

Das gesamte Investitionsvolumen wird von der IAKW AG mit einem Maximalbetrag von 32 Millionen Euro präliminiert. Die Investition in den Außenbereich sollen wie bisher zu 65 % vom Bund und zu 35 % von der Stadt Wien getätigt werden, wobei die Projektfinanzierung – soweit die Kosten nicht durch eigene Einnahmen der IAKW AG abgedeckt werden können – durch Kostenersatzzahlungen des Bundes erfolgt und die Stadt Wien dem Bund analog zum bisherigen Finanzierungsmodell einen Anteil in Höhe von 35 % der Planungs- und Errichtungskosten im Nachhinein refundiert.

Umsetzung von Ziel 1

Wie sieht Erfolg aus:

Ausgangszustand Zeitpunkt der WFA	Zielzustand Evaluierungszeitpunkt
Die erforderlichen Maßnahmen in die bauliche Infrastruktur zur Standortoptimierung und zeitgemäßen Modernisierung fehlen. Die Attraktivität von Wien als Konferenzstadt sinkt allmählich.	Die erforderlichen Maßnahmen in die bauliche Infrastruktur zur Standortoptimierung und zeitgemäßen Modernisierung sind umgesetzt und die Attraktivierung des Standortes konnte erreicht werden.

Abschätzung der Auswirkungen

Finanzielle Auswirkungen für alle Gebietskörperschaften und Sozialversicherungsträger

(Angaben über die ersten 5 Jahre hinausgehend finden sich im Anhang).

Finanzielle Auswirkungen für den Bund

– Ergebnishaushalt

	in Tsd. €	2016	2017	2018	2019	2020
Erträge		0	280	560	2.240	2.030
Werkleistungen		0	800	1.600	6.400	5.800
Aufwendungen gesamt		0	800	1.600	6.400	5.800
Nettoergebnis		0	-520	-1.040	-4.160	-3.770

Finanzielle Auswirkungen für die Länder

– Kostenmäßige Auswirkungen

	in Tsd. €	2016	2017	2018	2019	2020
Transferkosten		0	280	560	2.240	2.030
Kosten gesamt		0	280	560	2.240	2.030

Aus dem Vorhaben ergeben sich keine finanziellen Auswirkungen für Gemeinden und Sozialversicherungsträger.

Auswirkungen auf die Gleichstellung von Frauen und Männern

Direkte Leistungen an Unternehmen oder juristische Personen

Veränderungen in der Beschäftigungs- und Einkommenssituation in der betroffenen Institution/dem betroffenen Bereich

Im Unternehmen IAKW AG sind in der 1. und 2. Führungsebene bereits jetzt jeweils 50% Männer und 50% Frauen vertreten. Durch das Vorhaben kommt es hier zu keiner Änderung.

Beschäftigung und Einkommen in den (potenziell) begünstigten Institutionen/Bereichen

Wirtschaftsbereich (ÖNACE)	Beschäftigte gesamt		Durchschnittseinkommen		Quelle/Erläuterung
	Frauen	Männer	Frauen	Männer	
N Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	113.091	146.647	14.514	19.734	Relation *)

*) Das Feld Relation bezeichnet das Verhältnis des Durchschnittseinkommens der Frauen im Vergleich zu dem der Männer in dem jeweiligen Wirtschaftsbereich

Beitrag der Leistungen zur Reduktion von bestehender Ungleichstellung von Frauen und Männern

Der gesamte BIP-Effekt für 20 Jahre beträgt 473 Mio., davon 184 Mio. in Wien. Der Beschäftigungseffekt für den selben Zeitraum beträgt 6.000 VZÄ, davon 3.800 in Wien. Es wird davon auszugehen sein, dass Männer und Frauen hier im selben Ausmaß betroffen sind.

Nutzerinnen/Nutzer der begünstigten Institutionen sowie mittelbare Leistungsempfängerinnen / Leistungsempfänger der Institution

Aktuell sind unter den Kongressteilnehmer/innen 44% Frauen, dies bei in Summe 93.000 internationalen Teilnehmern im ACV im Jahr 2016 (Studie des Vienna Convention Bureaus)

Erwartete Nutzerinnen/Nutzer

Betroffene Gruppe	Gesamt		Frauen		Männer	Quelle/Erläuterung
	Anzahl	Anzahl	%	Anzahl	%	
Internationale Kongressgäste	93.000	41.000	44	52.000	56	Teilnehmer/innen im ACV 2016

Gesamtwirtschaftliche Auswirkungen

Auswirkungen auf den Arbeitsmarkt finden sich in der Wirkungsdimension Soziales.

Nachfrageseitige Auswirkungen

Das Vorhaben hat keine wesentlichen nachfrageseitigen Auswirkungen.

Erläuterung

In den nächsten fünf Jahren findet gemäß budgetierten Zahlen eine Gesamtinvestition iHv 21,4 Mio. € statt.

Sonstige wesentliche Auswirkungen

Einer Studie des IHS ("Ökonomische Effekte des laufenden Betriebs des Austria Center Vienna Update 2016") zufolge profitieren sowohl die Wirtschaft als auch die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer in Wien und Österreich durch:

- 377,8 Millionen Euro Bruttowertschöpfung, davon 139 Millionen Euro allein in Wien.
- 461.000 Nächtigungen, 2.000 Vollzeitäquivalente an Beschäftigten in Wien
- 94 Millionen Euro Abgaben für die öffentliche Hand.
- Ein Kongressgast gibt 534 € pro Tag aus – dies sind die ausgabenstärksten Touristen überhaupt.

Anhang

Detaillierte Darstellung der finanziellen Auswirkungen

Bedeckung	2016	2017	2018	2019	2020
in Tsd. €					
Auszahlungen/ zu bedeckender Betrag	800	800	1.600	6.400	5.800
in Tsd. €	Betroffenes Detailbudget	Aus Detailbudget	2016	2017	2018
gem. BFRG/BFG	45.02.04 Besondere Zahlungsverpflichtungen		800	800	1.600
				6.400	5.800
Erläuterung der Bedeckung					
Die Bedeckung erfolgt im Rahmen der Finanzposition 1-7411.023. Das betreffene Detailbudget ist ausdrücklich für derartige Vorhaben eingerichtet. Für die Finanzjahre ab 2021 wird die Bedeckung ebenfalls aus dem genannten DB erfolgen.					
Projekt – Werkleistungen					
Körperschaft (Angaben in €)	2016	2017	2018	2019	2020
Bund	800.000,00	1.600.000,00	6.400.000,00	5.800.000,00	
Körperschaft (Angaben in €)	2021	2022	2023	2024	2025
Bund	6.800.000,00	4.500.000,00	6.100.000,00		
Bezeichnung	Körperschaft		Menge Aufw. (€)	Menge Aufw. (€)	Menge Aufw. (€)
Kosten externer Dienstleister – Planung/Aufsicht Bund	1.800.000,00	1.800.000,00	1.800.000,00	1.120.000,00	1.480.000,00
Baukosten	Bund		1.800.000,00	1.528.000,00	1.532.000,00

Bezeichnung	2021		2022		2023		2024		2025	
	Körperschaft	Menge	Aufw. (€)	Menge	Aufw. (€)	Menge	Aufw. (€)	Menge	Aufw. (€)	Menge
Kosten externer Dienstleister – Planung/Aufsicht Bund	1	480.000,00	1	480.000,00	1	640.000,00	1	640.000,00		
Baukosten		1 6.320.000,00		1 4.020.000,00		1 5.460.000,00				

Die hier dargestellten Summen basieren auf einer Schätzung, die auf Erfahrungswerten hinsichtlich der Kosten pro Bautag und der für das Vorhaben nötigen Bautage beruht. Aufgrund der laufenden Veranstaltungstätigkeit kann nicht durchgehend gebaut werden; es wurden daher mögliche Bautage ermittelt und die projektierten Herstellungskosten auf diese Bautage aufgeteilt. Das Ergebnis einer Evaluierung des funktionalen Bedarfs wurde hinsichtlich seiner Umsetzung und der damit verbundenen Kosten von Konsulenten bewertet.

Projekt – Transferaufwand

Bezeichnung	2016		2017		2018		2019		2020	
	Körperschaft	Empf. Aufw. (€)								
Länder	280.000,00	560.000,00	2.240.000,00	2.240.000,00	2.030.000,00					
Körperschaft (Angaben in €)	2021	2022	2023	2024	2025					
Länder	2.380.000,00	1.575.000,00	2.135.000,00							
Bezeichnung	2021		2022		2023		2024		2025	
Kostenbeteiligung der Stadt Wien Länder	Körperschaft	Empf. Aufw. (€)								
	1	280.000,00	1	560.000,00	1	2.240.000,00	1	2.240.000,00	1	2.030.000,00
Bezeichnung	2021		2022		2023		2024		2025	
Kostenbeteiligung der Stadt Wien Länder	Körperschaft	Empf. Aufw. (€)								
	1	2.380.000,00	1	1.575.000,00	1	2.135.000,00	1	2.135.000,00	1	2.135.000,00

35% der Projektkosten werden von der Stadt Wien refundiert, gemäß der bisherigen Praxis der Beteiligung der Stadt Wien aufgrund der positiven Wirkung auf Wertschöpfung und Tourismus in der Stadt.

Projekt – Erträge aus der op. Verwaltungstätigkeit und Transfers

Körperschaft (Angaben in €)	2016	2017	2018	2019	2020
Bund	280.000,00	560.000,00	2.240.000,00	2.030.000,00	2.030.000,00
Körperschaft (Angaben in €)	2021	2022	2023	2024	2025
Bund	2.380.000,00	1.575.000,00	2.135.000,00		
Bezeichnung	2016	2017	2018	2019	2020
Körperschaft Menge Ertrag (€)	Menge Ertrag (€)	Menge Ertrag (€)	Menge Ertrag (€)	Menge Ertrag (€)	Menge Ertrag (€)
Kostenbeteiligung Stadt Wien Bund	1 280.000,00	1 560.000,00	1 2.240.000,00	1 2.030.000,00	1 2.030.000,00
Bezeichnung	2021	2022	2023	2024	2025
Körperschaft Menge Ertrag (€)	Menge Ertrag (€)	Menge Ertrag (€)	Menge Ertrag (€)	Menge Ertrag (€)	Menge Ertrag (€)
Kostenbeteiligung Stadt Wien Bund	1 2.380.000,00	1 1.575.000,00	1 2.135.000,00		

35% der Projektkosten werden von der Stadt Wien refundiert, gemäß der bisherigen Praxis der Beteiligung der Stadt Wien aufgrund der positiven Wirkung auf Wertschöpfung und Tourismus in der Stadt.

Angaben zur Wesentlichkeit

Nach Einschätzung der einbringenden Stelle sind folgende Wirkungsdimensionen vom gegenständlichen Vorhaben nicht wesentlich betroffen im Sinne der Anlage 1 der WFA-Grundsatzverordnung.

Wirkungsdimension	Subdimension der Wirkungsdimension	Wesentlichkeitskriterium
Gleichstellung von Frauen und Männern	Öffentliche Einnahmen	- Direkte und indirekte Steuern (zB Einkommensteuer, Umsatzsteuer, Verbrauchssteuern) von natürlichen Personen: über 1 Mio. € pro Jahr - Direkte Steuern von Unternehmen/juristischen Personen (zB Körperschaftsteuer, Gebühren für Unternehmen): über 5 Mio. € pro Jahr und ein Geschlecht ist unterrepräsentiert: unter 30% bei den Beschäftigten bzw. 25% bei den Leitungspositionen oder unter 30% bei den Nutzerinnen/Nutzern/Begünstigten

Wirkungsdimension	Subdimension der Wirkungsdimension	Wesentlichkeitskriterium
Gesamtwirtschaft	Nachfrage	Nachfrageveränderung in Höhe von 40 Mio. € (budgetwirksam oder durch private Nachfrage)
Gesamtwirtschaft	Angebot und gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen	40 Mio. € Wertschöpfung oder 1 000 Jahresbeschäftigungsverhältnisse in zumindest einem der fünf untersuchten Jahre
Soziales	Arbeitsmarkt	Nachfrageveränderung in Höhe von 40 Mio. € (budgetwirksam oder durch private Nachfrage)

Diese Folgenabschätzung wurde mit der Version 4.7 des WFA – Tools erstellt (Hash-ID: 825465901).

